

**Niederschrift der 2. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses der Gemeinde Am Mellensee am Mittwoch, den 28.11.2022 im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung, Zossener Str. 21c, 15838 Am Mellensee**

---

**Öffentlicher Teil**

**Beginn:** 19:00 Uhr **Ende: 19:45 Uhr**

**Anwesend:** **Fraktion UWG**  
Herr Tscherwinka

**Fraktion Die Linke**  
Frau Kruppa

**Fraktion CDU**  
Herr Thiele

**Fraktion SPD**  
Herr Koch

**Gemeindevertreter**  
Herr Janke

**Ortsvorsteher**  
-

**Gäste**  
-

**Verwaltung**  
Frau Gast – stv. Bürgermeisterin / Kämmerin  
Frau Berkholz – Teamleitung Haupt-/Schulamt

**Entschuldigt:** **Fraktion UWG**  
Herr Kosicki

**Tagesordnung**

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Änderungsanträge zur Tagesordnung -öffentlicher Teil-
4. Einwendungen zu Niederschriften der vergangenen Sitzungen -öffentlicher Teil-
5. Einwohnerfragestunde
6. BSV - Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden des RPA-Ausschusses
7. BSV – Beschluss über die Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten für den geprüften Jahresabschluss 2014
8. Informationen und Anfragen

### **zu 1. Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Teilnehmenden.

### **zu 2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit**

festgestellt

### **zu 3. Änderungsanträge zur Tagesordnung –öffentlicher Teil-**

Die Verwaltung beantragt den TOP 6 von der Tagesordnung zu nehmen, da von dem entschuldigten Mitglied der Fraktion UWG keine Stellungnahme vorliegt, ob er sich zur Wahl stellt. Die Nummerierung der weiteren TOPS bleibt bestehen.

### **zu 4. Einwendungen zu Niederschriften der vergangenen Sitzungen - öffentlicher Teil -**

keine

### **zu 5. Einwohnerfragestunde**

keine

### **zu 7. BSV – Beschluss über die Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten für den geprüften Jahresabschluss 2014**

Der Ausschussvorsitzende erläutert, dass diese Entscheidung erneut an den Ausschuss verwiesen wurde. Und liest dazu die E-Mail der Kommunalaufsicht vor, die der Verwaltung mit dem heutigen Tage zugegangen ist.

Ein Mitglied der Fraktion der UWG fragt nach der Weisungsgebundenheit des Rechnungsprüfungsamts, und warum keine Abfrage nach Prüfaufträgen erfolgt ist.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE regt an, dass hier eine Schwerpunktsetzung möglich sein sollte, merkt aber zugleich an, ob das Vertrauen in die Verwaltung nun grundsätzlich in Frage gestellt werden soll.

Ein Mitglied der Fraktion der CDU fragt die Mitglieder, ob denn ein Zusammenhang bestehen würde, zwischen den nicht online gestellten Unterlagen und der Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten.

Ein Mitglied der Fraktion der UWG legt dar, dass es ein Problem darstellt, dass keine Einsicht in die Unterlagen gewährt wird. Dazu erklärt Frau Berkholz, unter welchen Voraussetzungen hier Akteneinsicht gewährt werden könnte.

Ein Mitglied der Fraktion der CDU fragt, was dem Hauptverwaltungsbeamten konkret vorgeworfen wird.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE merkt an, dass die haushaltsrelevanten Beschlüsse anhand der Niederschriften geprüft werden könnten.

Ein Mitglied der Fraktion der SPD gibt zu bedenken, dass die Gemeindevertretung mehrmals von der Verwaltung belogen wurde und die Lösung nun ein „bitteres Geschmäckle“ habe.

Ein Mitglied der Fraktion der CDU wirbt dafür, aber dem Rechnungsprüfungsamt Vertrauen zu schenken.

Ein Mitglied der Fraktion der UWG fragt nach den Mängeln, die das Rechnungsprüfungsamt festgestellt hat.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE meint, dass der Haushaltsabschluss beschlossen wurde und der Nichtbeschluss der Entlastung jetzt nur ein „Nachtreden“ sei.

Ein Mitglied der Fraktion der UWG stellt noch zur Diskussion, ob der Haushaltsabschluss der WVaM nicht der Gemeindevertretung vorzulegen sei. Frau Gast erklärt hierzu, dass laut Kommunalaufsicht der Hauptverwaltungsbeamte an der Gesellschafterversammlung beteiligt wäre und nicht die Gemeindevertretung.

Auf die Nachfrage eines Einwohners, dem das Wort erteilt wurde, warum dem Haushaltsabschluss der Rechenschaftsbericht der Verwaltung nicht beigelegt war, teilt Frau Gast mit, dass die Gemeindevertretung am 22.01.2022 darauf verzichtet habe. Sie bestätigt, dass eine Vollständigkeitserklärung beigelegt war, die Zuständigkeit beim Rechnungsprüfungsamt liegt und ein Rechenschaftsbericht nicht verpflichtend ist.

Vom Ausschuss wird angeregt, dass der FWA-Ausschuss Themen für die Prüfung von Jahresabschlüssen erarbeiten soll.

Ein Mitglied der Fraktion der UWG fragt, ob für die Abschlüsse 2015/16 noch gezielte Fragen gestellt werden können. Frau Gast antwortet, dass die Prüfung derzeit läuft (verkürzte Abschlüsse), 2017 muss dann wieder ausführlich bis Ende des Jahres beim Rechnungsprüfungsamt vorliegen.

Die Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten wird einstimmig empfohlen.

## **zu 8. Informationen und Anfragen**

Ein Mitglied der Fraktion SPD fragt die Verwaltung, ob dem Jahresabschluss 2017 wieder ein Rechenschaftsbericht beigelegt wird. Frau Gast bestätigt das.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE bittet darum, dass der nächsten Gemeindevertretersitzung ein TOP zu den Schwerpunkten der Jahresabschlussprüfung hinzugefügt wird. Die Fraktionen sollen sich zu Vorschlägen verständigen.

Am Mellensee, 07.03.2023

Thiele  
Vors. d. RP-Ausschusses